

Vorwort

Wenn ungläubige Menschen in Angst und Sorgen leben, dann ist dies allzu verständlich. Es gibt jedoch auch das Gegenteil. Menschen ohne Christus sind frei und fröhlich und können ihre Umgebung positiv beeinflussen.

Verwunderlicher aber ist, wenn gläubige Menschen, die sagen sie seien Teil des Christusleibes, mit Angst und Sorgen durch diese Welt gehen.

Man müsste meinen, dass gerade diese Gläubigen aufgrund der allmächtigen Größe von Jesus Christus ohne Angst und Sorgen leben sollten.

Leider ist dies vielfach nicht der Fall.

Diese Arbeit ist all denen gewidmet, denen es so gehen mag, um ihnen zu helfen - und allen, die wiederum anderen helfen wollen. Es gilt, Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen man seinen Standpunkt erkennen kann. Dann ist es möglich den irdischen Lauf mit Zuversicht zu vollenden - mit Blick auf das große Ziel.

Ich habe selbst viele Niederlagen als Mensch erlitten und bin mit der größten aller Kraftquellen zu der Erkenntnis gelangt, dass dies alles Wege der Zubereitung für Größeres sind. Jede Niederlage ist ein Erfolg auf dem Weg nach "oben" - ich werde diesen Weg noch erklären, auch was dieses "oben" ist.

* * * * *

Das göttliche Prinzip

Gott handelt nach den von ihm festgelegten Prinzipien oder Gesetzen. Er verlangt von niemandem mehr als er selbst für sich festgelegt hat. Das will auch heißen, dass er sich an alle seine Gesetze selbst in vorbildlicher Weise hält. Damit ist Gott, man möge das Wort entschuldigen, berechenbar. Ich weiß genau wie er reagiert, wenn es um die Einhaltung seiner Gesetze geht.

Eines der Prinzipien Gottes ist das der Stille¹. Alles Göttliche entspringt der Stille. Die ganze Schöpfung gibt hiervon Zeugnis. Wenn ein Baum wächst dann geschieht dies in der Stille. Unzählige Vorgänge laufen ab - chemische und physikalische - und niemand kann es hören. Wir sehen nur den wunderbaren Werdeprozess wenn wir ihn in Etappen, vielleicht per Fotoapparat, festhalten.

Genauso wachsen unsere Kinder zu Persönlichkeiten heran und wir sagen dann: "Wo sind all die Jahre hin?" Niemand hat es wirklich "gehört" wie sein Kind wächst. Bei meinen Kindern habe ich manchmal am Türbalken einen Strich gemacht um das Wachstum zu beobachten.

Ja, das Wirken Gottes aus der Stille heraus ist für mich eines der wunderbarsten seiner Prinzipien. Der Bibelbericht ist mit vielen Beispielen angefüllt, die uns Lehre und Ansporn sein sollen dem Lärm des Widergöttlichen zu entfliehen und Ruhe und Kraft zu finden in der Stille Gottes.

Nur aus der Stille heraus geschieht dir nach deinem Glauben.

Ein weiteres Prinzip Gottes ist das der Kraftquelle. Er will, dass wir in seiner Kraft leben nicht in unserer. Der Apostel Paulus wurde diesbezüglich belehrt, als er von einem Übel befreit werden wollte, und Gott drei mal zu sich rief.² Die Antwort war: "Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig."³

¹ s. Kapitel - "Die Stille"

² 2.Korinther 12.7-10

³ 2.Korinther 12.9

Auch hier gilt: Aus seiner Kraft geschieht dir nach deinem Glauben.

Auch die Liebe und ihre zielgerichtete Gestaltung aller Dinge ist göttliches Prinzip - ja sogar Person Gottes - weil ER die Liebe ist. So hat er sein Liebeshandeln zum Grundsatz gemacht. Die Liebe, und damit Gott in Person, rechnet das Üble nicht zu⁴. Dies will nicht sagen, dass Gott Gnade ohne Gericht erweist. Ganz und gar nicht! Hier wird aber das Ziel deutlich gemacht. Nämlich, alles wird einmal in die Liebe Gottes einmünden und zwar nach den Gerichten. Dann wird er alles in allen sein⁵. Welch eine großartige, zielgerichtete

Erwartung schenkt uns das Wissen um dieses Prinzip Gottes!

Nach seinem Glauben geschieht dem, der dieser Liebe glaubt.

Alles geschieht gemäß Glauben.

Hier nochmals die Definition des Glaubens:

Hebräer 11.1 - Der Glaube aber ist eine standhafte *Zuversicht* dessen, was man erwartet, ein Überführtsein von Tatsachen, die man (noch) nicht erblickt.

Glauben heißt also - nicht zweifeln, obwohl man nichts sieht. Aber man kann es wahrnehmen, als vorweggenommene Gebetserhörung, wie es Jesus selbst empfohlen und getan hat.

Markus 11.24 - Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

Die Hauptfeinde des Glaubenden sind Zweifel, Furcht, Unwissenheit und mangelndes Vertrauen in die Macht Gottes,

⁴ 1.Korinther 13.5

⁵ 1.Korinther 15.22

die sich in Christus Jesus manifestiert hat. Da wo ER ist, kann sich kein Feind halten.

Psalm 68.1 - Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm, ein Lied. Möge Gott aufstehen! Mögen sich zerstreuen seine Feinde, und vor ihm fliehen seine Hasser!

Mache dir bewusst, dass Gott in Christus immer in dir, dem Neugezeugten, ist, und dass du in Christus und in Gott bist. Es ist ein doppeltes Ineinandersein!⁶

Keine geistige Macht, auch wenn sie Wunder wirkt, hat solche Krafftülle zur Verfügung wie der Herr des ganzen Alls.

Der glaubende Blick auf den Christus und damit auch auf den Vater ist der einzige Weg zum Ziel der Vollendung.

Dieses Ziel ist Realität und muss schon hier und jetzt im Glauben als Realität erfasst werden.

Römer 1.20 - ... denn das Unsichtbare von ihm, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, die von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen werden, wird geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien...

Alles, was dir begegnet, ist Teil der wunderbaren Schöpfung Gottes. Alles ist abhängig vom Geist Gottes. Der materiellen Schöpfung und den meisten Menschen ist dies nicht bewusst. Wenn du also in allem Gott erkennst, wird es einfach sein, auch allen Menschen mit Wohlwollen zu begegnen. Das wiederum bewirkt, dass auch alles, was dir begegnet, dir zu deinem Guten zusammenwirkt.

Römer 8.28 - Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, ER alles zum Guten zusammenwirkt...

So erfüllt sich Schriftwort auf Schriftwort im Leben dessen, der glaubt, und es geschieht alles nach diesem Glauben.

⁶ siehe Grafik im Anhang

Psalm 23.6 - Fürwahr, Güte und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich werde wohnen im Hause Jahwehs auf immerdar.

Alles, was in deinem Inneren ist, strahlt auch nach außen. Das wiederum hat zur Folge, dass andere Menschen dir in gleicher Weise begegnen. Was liegt also näher, als das Göttliche in dir bewusst nach außen zu tragen - mit der Folge von lauter wohlgesonnenen Menschen um dich herum?

Johannes 3.16 - Denn also liebt Gott die Welt, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches (ewiges) Leben habe.

Gott liebt seine Schöpfung und damit auch dich. Mache dir diese einfache Wahrheit mehrmals täglich bewusst. Weil Gott dich liebt, wird er auch für dich sorgen.

Auch David wusste durch den Geist Gottes, wo man Wurzeln schlagen soll.

Psalm 1.1-3 - Glücklicher Mann, ... der Gefallen hat am Gesetz Jahwehs ... er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt.

Gottes Gesetze wirken immer und überall. Wenn du diesen Gesetzen vertraust und fest an deren Wirkung glaubst, bist du wie dieser Baum, der seine Wurzeln tief im Geist und Wort Gottes (Wasser) hat. Dann wird dir auch alles, was mit dem Willen Gottes für dich übereinstimmt, gelingen.

Jakobus 4:8 - Nahet euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen.

Gott ist in deinem Inneren! Nahe dich ihm in diesem Bewusstsein und der Gott und Herr in dir wird allen deinen Bedarf erfüllen.

Philipper 4.19 - Mein Gott aber wird all euren Bedarf erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

Alles kommt von Gott, der Quelle aller Energie. ER wirkt alles in Allen. Auch das scheinbar Üble dient einem guten Zweck in unserem Leben. Deshalb sagt für alles Dank - nicht denkt Dank - sagt, das heißt laut und vernehmlich mit Gott zu reden.

Dann geschieht dir nach deinem Glauben!